

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Band:** 68 (2012)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Wortsuche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wortsuche

### Scharnierwörter

Gesucht waren Wörter, die sich – von vier Eckwörtern umgeben – zu vier ordentlich sinnvollen Zusammensetzungen fügen, in denen sie selber nicht mehr als Wort vorkommen. Die Krone gewinnt Werner Loher in Sax mit:

**mag**                      **lag**

**erbe**

**brett**                      **ton**

sowie

**bast**                      **stellung**

**elbe**

**trott**                      **gleiter**

Eine Bastelbestellung ist nützlich, vor allem, wenn man einen Bastelbegleiter hat, und der Trottel ist ebenfalls mit beidem gut bedient. Auch die Wörter um «Erbe» verbinden sich willig. Etwas weniger überzeugend wirkt das dritte Beispiel, das der gleiche Einsender mit «Eiter» in der Mitte bildete. Gut gelungen ist Josef Küng, Schüpfheim, der zudem ebenfalls Beispiele mit «Elbe» fand, folgende Kombination:

**drucker**                      **sitzer**

**eibe**

**maler**                      **treiber**

Ein weiterer Leser schlug «gelb» vor; in Zusammenarbeit mit dem Redaktor kam Folgendes zustande:

**sie**

**ruch**

**gelb**

**re**

**ar**

### Nicht von Paralipse reden

«Ich sage nicht, dass es ein liederliches Verfahren ist, aber ich möchte Ihnen diese Bezeichnung zur Selbsterkenntnis angeboten haben.» Meisterhaft lässt Franz Kafka im «Prozess» seinen Helden K. hier einen beliebten Kunstgriff anwenden, die Präteritio (lat. Vorbeigehen) oder Paralipse (griech. Auslassung; Duden: «rhetorische Figur, die darin besteht, dass man etwas durch die Erklärung, es übergehen zu wollen, nachdrücklich hervorhebt»). Es ist gewissermaßen das rhetorische Pendant zum «Schlagen en passant», dem im Schach ein Bauer zum Opfer fallen kann. Hier ist nicht der Ort, solches Reden als Schlaumeierei zu bezeichnen (und schon habe ich es getan). Es ist aber sehr wohl der Ort, für diese rhetorische Figur ein weniger hochgestochenes Wort zu prägen; es kann ein Substantiv sein oder auch ein Verb, das umschreibt, was K. da tut. Wie immer winken Buchpreise für die besten Vorschläge. *dg*

*Einsendungen bitte bis 10. 1. 2013 an:  
Redaktion «Sprachspiegel»,  
Feldackerweg 23, CH-3067 Boll  
oder [redaktion@sprachverein.ch](mailto:redaktion@sprachverein.ch)  
oder [facebook.com/Sprachspiegel](https://www.facebook.com/Sprachspiegel)*